Gesetz-Sammlung

für die

Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 7.

(Nr. 9442.) **Verordnung, betreffend die Einführung Preußischer Landesgesetze in Helgoland. Vom 22. März 1891.**

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.

verordnen auf Grund des §. 11 des Gesetzes, betreffend die Vereinigung der Insel Helgoland mit der Preußischen Monarchie, vom 18. Februar 1891 (Gesetz-Samml. S. 11), was folgt:

§. 1.

Die nachstehend bezeichneten Preußischen Landesgesetze treten, insoweit dieselben gegenwärtig in der Provinz Schleswig-Holstein Geltung haben, nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen für Helgoland in Kraft:

I.

1) die Verordnung vom 23. September 1867, betreffend die allgemeine Regelung der Staatsdienerverhältnisse in den neu erworbenen Landestheilen (Gesetz-Samml. S. 1619), und die Verordnung vom 12. September 1867 wegen anderweitiger Einrichtung des Amtskautionswesens in den neu erworbenen Landestheilen (Gesetz-Samml. S. 1513) nebst allen hierzu ergangenen abändernden, ergänzenden und erläuternden Vorschriften;

2) die Verordnung vom 23. September 1867, betreffend die Heranziehung der Staatsdiener zu den Kommunalauflagen in den neu erworbenen Landestheilen (Gesetz-Samml. S. 1648), und das Gesetz vom 29. Juni 1886, betreffend die Heranziehung von Militärpersonen zu Abgaben für Gemeindezwecke (Gesetz-Samml. S. 181);

3) die Verordnung vom 23. September 1867, betreffend die Ausdehnung der Preußischen Disziplinargesetze auf die Beamten in den neu erworbenen

Ausgegeben zu Berlin den 28. März 1891.

Landestheilen (Gesetz-Samml. S. 1613), und das Gesetz vom 9. April 1879, betreffend die Abänderung von Bestimmungen der Disziplinargesetze (Gesetz-Samml. S. 345);

II.

4) die Verordnung vom 16. September 1867, betreffend die Zulässigkeit des Rechtsweges und die Anwendung der Gesetze vom 8. April 1847 über das Verfahren bei Kompetenzkonflikten zwischen den Gerichten und Verwaltungsbehörden und vom 13. Februar 1854 über die Konflikte bei gerichtlichen Verfolgungen wegen Amts- und Diensthandlungen in den durch die Gesetze vom 20. September und 24. Dezember 1866 der Monarchie einverleibten Landestheilen (Gesetz-Samml. S. 1515) und die Verordnung vom 1. August 1879, betreffend die Kompetenzkonflikte zwischen den Gerichten und den Verwaltungsbehörden (Gesetz-Samml. S. 573);

5) das Ausführungsgesetz zum Deutschen Gerichtsverfassungsgesetz vom 24. April 1878 (Gesetz-Samml. S. 230) unter Aufhebung der jetzt auf Helgoland bestehenden Gerichte sowie mit der Maßgabe, daß einestheils der §. 26 nachstehenden Zusatz erhält:

Die in der Provinz Schleswig-Holstein geltenden Vorschriften über die Zuständigkeit der Gerichte für Angelegenheiten, welche zu der ordentlichen streitigen Gerichtsbarkeit nicht gehören, werden auf Helgoland erstreckt.

und anderntheils an die Stelle der Vorschriften in §. 35 Absatz 1 und 2 folgende Bestimmung tritt:

Die Vertrauensmänner des Ausschusses für den Bezirk von Helgoland werden durch die Vertretung der dortigen Gemeinde gewählt.

6) das Gesetz vom 3. März 1879, betreffend die Dienstverhältnisse der Gerichtsschreiber (Gesetz-Samml. S. 99);

7) das Ausführungsgesetz zur Deutschen Konkursordnung vom 6. März 1879 (Gesetz-Samml. S. 109);

8) die Hinterlegungsordnung vom 14. März 1879 (Gesetz-Samml. S. 249);

9) das Ausführungsgesetz zur Deutschen Civilprozeßordnung vom 24. März 1879 (Gesetz-Samml. S. 281);

10) die Schiedsmannsordnung vom 29. März 1879 (Gesetz-Samml. S. 321);

11) das Gesetz vom 31. März 1879, betreffend die Uebergangsbestimmungen zur Deutschen Civilprozeßordnung und Deutschen Strafprozeßordnung (Gesetz-Samml. S. 332), mit der Maßgabe, daß an die Stelle der aufgehobenen Helgoländer Gerichte das Amtsgericht tritt;

12) die Verordnung vom 7. September 1879, betreffend das Verwaltungszwangsverfahren wegen Beitreibung von Geldbeträgen (Gesetz-Samml. S. 591), und die Verordnung vom 4. August 1884, betreffend das Verwaltungszwangsverfahren wegen Beitreibung von Geldbeträgen in Angelegenheiten der Justizverwaltung (Gesetz-Samml. S. 321);

13) das Gesetz vom 8. März 1880, enthaltend Bestimmungen über das Notariat (Gesetz-Samml. S. 177), und das Gesetz vom 15. Juli 1890, enthaltend Bestimmungen über das Notariat und über die gerichtliche oder notarielle Beglaubigung von Unterschriften oder Handzeichen (Gesetz-Samml. S. 229);

14) das Gesetz vom 14. März 1885, betreffend die Vertretung des Fiskus in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten der Justizverwaltung (Gesetz-Samml. S. 65);

15) die Vorschriften, betreffend den Ansatz und die Erhebung der Gerichtskosten und die Gebühren der Notare und Rechtsanwälte, insbesondere die Verordnung vom 30. August 1867 (Gesetz-Samml. S. 1369), das Ausführungsgesetz zum Deutschen Gerichtskostengesetze und zu den Deutschen Gebührenordnungen für Gerichtsvollzieher und für Zeugen und Sachverständige vom 10. März 1879 (Gesetz-Samml. S. 145), das Ausführungsgesetz zur Deutschen Gebührenordnung für Rechtsanwälte vom 2. Februar 1880 (Gesetz-Samml. S. 43) und alle über das Kostenwesen ergangene abändernde, ergänzende und erläuternde Vorschriften;

III.

16) das Gesetz vom 20. März 1837 über den Waffengebrauch des Militärs (Gesetz-Samml. S. 60);

17) das Gesetz vom 4. Juni 1851 über den Belagerungszustand (Gesetz-Samml. S. 451);

IV.

18) die Verordnung vom 5. Juli 1867, betreffend die Einführung des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs in die Herzogthümer Holstein und Schleswig (Gesetz-Samml. S. 1133), mit der Maßgabe, daß in den §§. 81 bis 88 an die Stelle des 30. September 1867 der 1. April 1891 gesetzt wird.

§. 2.

Diese Verordnung tritt mit dem 1 April 1891 in Kraft

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin im Schloß, den 22. März 1891.

(L. S.) **Wilhelm.**

v. Caprivi. v. Boetticher. v. Maybach. Herrfurth. v. Schelling. Frhr. v. Berlepsch. Miquel. v. Kaltenborn. v. Heyden. Gr. v. Zedlitz.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.